**PROTOKOLL**

der Sitzung der

**GESAMTELTERNVERTRETUNG**

der Friedrichsfelder Schule

am **5. Oktober 2016**, 17.00 Uhr

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

Frau Ballauf eröffnete die 1. Sitzung der Gesamtelternvertretung im Schuljahr 2016/17 mit folgender

**TAGESORDNUNG** :

**TOP 0 Schulzusammenkunft am 04.09.2015** *(abweichend von Einladung)*

**TOP 1 Aktuelle Situation**

**TOP 2 Projekte**

**TOP 3 Wahl der Gremienvertreter**

Alle Teilnehmer erklären ihr Einverständnis mit der abweichenden Tagesordnung.

**TOP 0   
Schulzusammenkunft**

* Frau Ballauf startet mit Bildern der Schulzusammenkunft am 04.09.2016
* Wie läuft die Schulzusammenkunft ab:
* je nach Wetter draußen oder in der Turnhalle, bestimmte aktuelle Themen:
* Thema am 4.9.: Neue Schulordnung, Klasse 6b gestalten die Schulzusammenkunft unter dem Motto „ZUSAMMEN KÖNNEN WIR VIEL SCHAFFEN“

**TOP 1   
Aktuelle Situation**

* Frau Ballauf wird ein weiteres Jahr die Friedrichsfelder Schule kommissarisch leiten
* Friedrichsfelder Schule in Zahlen:

450 Schüler insgesamt

davon 86 neue Schüler

20 Klassen

50 Kollegen/innen

davon 30 Lehrer/innen / 20 Erzieher/innen

2 Honorarkräfte (Ausgleich von Engpässen)

5 Praktikanten/innen  
3 Referendaren/innen der Lehrausbildung  
1 Auzubildende im Sekretariat

1 BUFDi (Bundesfreiwilligendienst)

* Es waren seit 10 Jahren nicht so viele Schüler an der Schule, gefühlte Grenze ist erreicht, aber jährlich kommen mehr Schüler an die Schule als abgehen
* Bezirkselternvertreter sollen einbringen, dass unsere Schule nicht noch mehr Kinder aufnehmen kann. Die Grenze ist erreicht.
* Bis Weihnachten zeigt sich, wie viele Kinder im nächsten Schuljahr 2017/18 dazu kommen werden. Jährlich verschiebt sich das Schuleinzugsgebiet (vorwiegend Demografie). Grund aktuell: Im Wohngebiet Sewanstrasse gibt es eine neue Schule: Schmetterlings-Grundschule.
* Unsere Schule ist nicht in der Planung für einen Schulergänzungsbau. Da die Planungen langfristig erfolgen, ist in den nächsten Jahren auch nicht damit zu rechnen. Dies wird aber auch nicht angestrebt.
* Situation in den 3. Klassen problematisch, durch einen überraschenden Lehrerweggang konnte der Klassenlehrer vor den Ferien nicht bekannt geben werden. Leider keine optimale Lösung seitens der Schulleitung, da bis zur Vorbereitungswoche noch Unklarheit herrschte, dies war jedoch nicht anders möglich, die Eltern der 3. Klassen wurden über die Situation informiert. Aber alle 3. Klassen haben nun einen festen Klassenlehrer.
* Zwei 5.Klassen zusammengelegt, 52 Schüler, situativ und pragmatisch entschieden, dadurch keine neue Klasse eröffnet und keine neuen Schüler aufgenommen (siehe oben, Anzahl der Schüler erreicht) , letztlich gute Entscheidung da durch Umzug und anderen Gründen die Klassenstärke jetzt 25/24 Kinder beträgt
* Willkommensklassen wird es bis auf weiteres nicht geben. Dieses Jahr wird der Freizeitbereich ausgebaut.
* **NACHFRAGEN:**
* aktuelle Raumsituation: 20 Klassenräume
* Vorschlag/Idee: Einzugsgebiet der Schule, da es wieder Veränderungen gab, auf die Internetseite stellen

**TOP 2   
Projekte 2016 / 2017 (nicht alle, Auswahl)**

* **Neuer Rahmenlehrplan**
* Die **Studientage** dienen der Vorbereitung für die Einführung des gemeinsamen **Rahmenlehrplans** für die Klassen 1 bis 10 in den Schulen in Berlin und Brandenburg ab **Schuljahr 2017/2018.** Hierzu erfahren wir mehr auf den nächsten Gesamtelternvertreterversammlungen.
* Nur eines Vorab: Der Rahmenlehrplan für Schülerinnen und Schüler mit dem **sonderpädagogischen Förderschwerpunkt “Lernen”** wird integriert in den neuen allgemeinen Rahmenlehrplan.
* **Ausbau Förderkonzept:** Für alle Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf werden Förderpläne erstellt. Frau Lehmann ist Integrationserzieherin und kümmert sich um die Förderung im Freizeitbereich.
  + Ausbau der Nutzung außerschulischer Lernorte
* **Intensivierung Elternarbeit**
* Kooperation Eltern – Schule (Eltern können gerne jederzeit in d. Schulleitung kommen, wenn sie anders nicht weiterkommen.)
* Elterncafè geplant: 1 Tag in der Woche im Früh- und Spätdienstraum morgens nach Beginn Unterricht und beim Abholen der Kinder. Kaffee ist über den Förderverein erhältlich + Kuchen von Eltern. Hier sind gerne noch Ideen gefragt und Spenden. Nach den Herbstferien gibt es dazu an alle eine Info über Fr. Göllner.
* **Lesepaten gesucht!!!**

Der Ablauf wird mit der Klassenlehrerin besprochen. Als Lesepaten sollen die Eltern der jeweiligen Klassen fungieren. Das kann zu Beginn oder Ende der Unterrichtszeit erfolgen. Idee für Ablauf: Die Lesepaten bekommen einen extra Raum. Die Lehrer/ -in schickt das Kind für ca. 10 Minuten zum Lesepaten. Das Kind bekommt einen Eintrag/Stempel im Lesepass. Vorgesehen ist auch eine Belohnung wie z. B. eine Lesenacht. Die Lesepaten müssen zuverlässig sein. Des Weiteren gibt es auch eine **Lese-AG**.

* **Neue Räume**

Projekt „**Weißer Raum**“: Im 3. Stock gibt es einen kleinen Raum der neu gestaltet wird, vorherrschende Farbe ist weiß, mit Lampen in unterschiedlichen. Lichtfarben. Er dient zur Entspannung der Kinder mit Liege- und Sitzmöglichkeiten in verschiedenen Höhen. Er ist aber auch zum Verstecken/ Auszeit nehmen und zum Vorlesen geeignet (z. B. eingeladene Schriftstellerin/ die Großen lesen den Kleinen vor). Thema der Neugestaltung: Wolkenwald. Planung Fertigstellung: Ende 1. Halbjahr.

Es ist geplant, den **Künstler Jörg Michael Knuth** aus Beelitz mit der künstlerischen Gestaltung folgender Räume zu beauftragen: Weißer Raum, Speiseraum (nach Anbringung Schallschutz), Inklusionsraum (1 Etage unter dem weißen Raum) und Früh- u. Spätdienstraum (Thema hier: Afrika/ Neue Vorhänge geplant/ Wohnlicher + Schöner/ Säule in der Raummitte evtl. als Baum aus Holz verkleidet mit Haken für Deko/ Bastelarbeiten). Die Bezahlung erfolgt über einen Verfügungsfonds. Wegen Schallschutz/ neue Möbel/ Deko wird sich die Schulleitung an den Förderverein wenden. Für die Zukunft wird an der besseren Koordination der Kinder im Speiseraum gearbeitet.

* **Problemtoilette (Jungentoilette im Erdgeschoss):**
* Dieses Problem besteht seit Jahren, es wurden schon viele Versuche unternommen die unerträglichen hygienischen Zustände zu verbessern (Druckspüler ausgetauscht / Toilettenbecken runter gesetzt, Rohre durchgeschleudert, Intensivreinigung, regelmäßiges Lüften, Spülen und Feuchthalten des Bodens durch den Hausmeister).
* Abhilfe kann nun wohl nur Komplettsanierung bringen, die aber vom Schulamt abgelehnt wird. Grund für Ablehnung: Die Kinder müssen von der Schule erzogen werden. Sie pullern angeblich gegen die Heizung, die deshalb verrostet ist.
* Das hinzugezogene Gesundheitsamt fand den Zustand unbedenklich.-? (Arbeitsschutzbegehung 01/2016) Als letztes Mittel der Wahl kann Frau Ballauf die Toilette nur noch schließen. Im Bezirkselternausschuss wird das Thema nur noch abgewiegelt.
* Es wurde eine AG Toilette gegründet, um neue Ansätze zur Problemlösung mit Nachdruck zu verfolgen, denn seitens der Schulleitung alle Möglichkeiten ausgeschöpft sind. Die Eltern wollen gemeinsam überlegen, welche Stellen noch angesprochen werden können, da der Zustand der Toiletten unhaltbar ist. An dieser Stelle sei erwähnt, dass Frau Straß die Schulreinigung übernommen hat, und die Schulleitung mit ihrer Arbeit zufrieden ist.
* Mitglieder der AG Toilette: Judith Ehrlich (3a), Anja Walkhoff (LG K), Beatrice Schäfer (LG G) und Mandy Heimer (LG H) – weitere Interessierte können sich gerne melden

*Auf Nachfrage von Elternvertretern:*

* **Toilettengänge**

Ob zu zweit oder allein bestimmt der Lehrer. Vor 1 ½ Jahren gab es einen Vorfall auf einer Toilette: Hier versteckte sich ein Mann am Ende des Raumes. Seither ist das Thema „Wie hier vorgebeugt werden kann“ den Eltern wichtig. Grundsätzlich empfindet Frau Ballauf die Kollegen/Eltern als sehr aufmerksam. Die Lehrer/ Erzieher sind angehalten, unbekannte Personen sofort anzusprechen und ggf. der Schule zu verweisen. Aber einen 100 %-igen Schutz kann es an einer öffentlichen Schule nicht geben.

* **Kinderstadtplan**

Politiker Andreas Geisler/ SPD hat den Kinderstadtplan ins Leben gerufen. Hier haben unsere Kinder in einem Projekt/ klassenübergreifend einen Stadtplan rund um unsere Schule erstellt. Sie sind die umliegenden Straßen abgelaufen und haben Spielplätze etc. bewertet. Der Plan bezieht sich mehr auf d. gr. Straßen und ist großflächig, da viele Kinder auch von weiter weg kommen. Nach Ende des Projekts erhalten alle Kinder der Schule ein Exemplar. Verzeichnet sind hier auch alle Mitwirkenden mit Namen.

* **Verkehrssicherungsprojekte**

Die Schule hat mit der Polizei Präventivmaßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit unserer Kinder besprochen. Hauptproblem ist das Parken der Eltern in zweiter und dritter Reihe in der Lincolnstrasse. Temporär wird die Polizei Geschwindigkeitsmessungen vor der Schule vornehmen. Die Gewährung eines Schülerlotsenübergangs dauert von der Antragstellung bis zur Genehmigung 5 Jahre. Eine Beschleunigung könnte die Einladung des zuständigen Kontaktbereichsbeamten in die GEV bewirken.

* **„AG Hausaufgaben“.**

Frau Göllner leitet die „AG Hausaufgaben“. Ziel ist es im laufenden Schuljahr nach einem besseren Konzept für den Umgang mit den Hausaufgaben zu suchen, und verlässliche Zeiten pro Klasse zu finden. Hierfür muss es einen Austausch zw. Kindern, Eltern und Erziehern geben. Fragebögen werden verteilt. In den Klassen gibt es verschiedene Lernkonzepte. Es gibt Klassen ohne Hausaufgaben, welche mit wenig und viel Hausaufgaben. Wer hier unterstützen möchte, kann sich bei Frau Göllner melden. Noch nicht alle Klassenlehrer wissen davon. Die Information erfolgt erst nach den Herbstferien

* **Traditionen pflegen:**
* Martinsumzug
* Talentefest
* Lesekönig/Lesekönigin
* und viele andere bekannten Veranstaltungen werden wieder durchgeführt, Termine werden auf der Homepage veröffentlicht

*Weitere Themen auf Nachfrage von Elternvertretern:*

* **Wer beaufsichtigt die Kinder während des Schwimmunterrichts?**

Laut Info der Eltern macht das nur ein Schwimmlehrer. Die Erzieher bleiben draußen. Warum? Es gibt die Ansicht, dass damit die Aufsichtspflicht nicht gewährleistet ist. Die Versuche einen Schwimmlehrer zu sprechen, sind gescheitert. Die Info was zum Schwimmunterricht gebraucht wird, kam erst einen Tag zuvor. Schwimmlehrer haben bereits 1-2 Kindern das Schwimmen verleidet. Andere Eltern waren zufrieden.

**Antwort Frau Ballauf**: Die Erzieher dürfen die Schwimmhalle nicht betreten. Dies wünschen die Schwimmlehrer nicht, ist aber für die Erzieher auch versicherungsrechtlich nicht abgesichert. Die Erzieher sind lediglich für den Hin- und Rückweg zuständig und beaufsichtigen die Kinder auch in der Garderobe. Die Erzieher gehen während des Schwimmunterrichts in die Schule zurück. So kann es auch vorkommen, dass ein anderer Erzieher die Kinder abholt. In der Schwimmhalle müssen immer 2 Schwimmlehrer anwesend sein, sonst darf der Unterricht gar nicht stattfinden.

Bisher haben sich Eltern bei ihr noch nicht beschwert. Sie hat eine Liste mit den Namen der zuständigen Schwimmlehrer. Diese kann bei ihr eingesehen werden. Grundsätzlich ist es möglich den Hauptschwimmlehrer in die Schule einzuladen, damit er den Eltern ihre Fragen beantwortet. Frau Göllner hat sich die Liste der benötigten Schwimmsachen kopiert, um diese im nächsten Schuljahr schon früher rausgeben zu können. Im derzeitigen Fall kam die Liste von der Schwimmhalle nicht früher. Im ersten Schwimmunterricht werden nur Trockenübungen gemacht.

Nachtrag: Im Januar 2017 wird es eine Elternversammlung für die Eltern der 3. Klasse zum Thema Schwimmunterricht geben.

* **Notfallmedikation**

Eine **Notfallmedikation** ist nur mit ärztlichem Attest möglich. Jeder Einzelfall wird in der Schule mit den Eltern besprochen. Lehrer/ Erzieher dürfen die Verabreichung verweigern. Schwere Allergien/ Krankheiten der Kinder stehen im Lehrerzimmer am schwarzen Brett, damit jeder Lehrer/ Erzieher Bescheid weiß.

* **Wasserspender im Speiseraum**

Hier gibt es bereits einen Antrag. Die Schule ist in Verhandlung mit der Catering-Firma DLS wg. einem Spender mit Anschluss an die Wasserleitung. Im Moment gibt es für die Zeit des Mittagessens einen Wasserkanister im Speiseraum.

* **Übergabe vom Hort an den Späthort**

Die Eltern wollten wissen, wie die **Übergabe vom Hort an den Späthort** erfolgt.

Frau Göllner: Die Erzieher übergeben ihre Kinder persönlich an die Kollegen des Späthorts.

Eine Elternvertreterin machte darauf aufmerksam, **dass kleine Unfälle nicht immer an die Eltern weitergegeben werden**. Laut Frau Ballauf sind das menschliche Fehler. In 95 % der Fälle geben die Erzieher den Eltern Bescheid. Zuständig für das Unfallbuch ist Frau Ballauf. Lehrer und Erzieher sind aufgefordert, die Eltern zeitnah zu informieren.

* **Erreichbarkeit Hort (EFöB)**

Dieses Problem ist noch nicht vollständig gelöst. Das Festnetztelefon bricht ab und zu zusammen. Das vom Förderverein gespendete Handy funktioniert noch nicht. An der Lösung des Problems wird gearbeitet.

**TOP 3   
Wahlen der Vertreter der einzelnen Gremien**

Die GEV einigt sich auf Frau Judith Ehrlich als Wahlhelferin und auf eine offene Wahl.

1. **Wahl zum GEV-Vorsitz:**

Folgende Kandidaten stellen sich zur Wahl:

für GEV-Vorsitz: Kathrin Michels - 3 C

für Stellvertretung: Mandy Heimer - LG H

**Abstimmung:**

**Ja-Stimmen alle Teilnehmer**

**Nein-Stimmen 0**

**Enthaltungen 0**

**Die Kandidaten wurden damit einstimmig in das Gremium gewählt.**

1. **Wahl zur Gesamtkonferenz:**

Folgende Kandidaten stellen sich zur Wahl:

für die Gesamtkonferenz: Marion Großer - 4 C

Heiko Borchert - LG C

für die Stellvertretung: Madlen Stalitza-Koch - 6 B

André Zweigert - 5 B

**Abstimmung:**

**Ja-Stimmen alle Teilnehmer**

**Nein-Stimmen 0**

**Enthaltungen 0**

**Die Kandidaten wurden damit einstimmig in das Gremium gewählt.**

1. **Wahl zur Schulkonferenz:**

Folgende Kandidaten stellen sich zur Wahl:

für die Schulkonferenz: Sandra Siegmund - 3 B

Kerstin Bening - 6 B

Jennifer Salenger - LG D

Kathrin Michels - 3C

für die Stellvertretung: Stefanie Hoyer - LG F

Juliane Domke - LG K

**Abstimmung:**

**Ja-Stimmen alle Teilnehmer**

**Nein-Stimmen 0**

**Enthaltungen 0**

**Die Kandidaten wurden damit einstimmig in das Gremium gewählt.**

1. **Wahl zum Bezirkselternausschuss (BEA):**

Folgende Kandidaten stellen sich zur Wahl:

für den BEA: Judith Ehrlich - 3 A

Mandy Heimer - LG H

für die Stellvertretung: André Zweigert - 5 B

Kerstin Bening - 6 B

**Abstimmung:**

**Ja-Stimmen alle Teilnehmer**

**Nein-Stimmen 0**

**Enthaltungen 0**

**Die Kandidaten wurden damit einstimmig in das Gremium gewählt.**

Sodann schloss Frau Ballauf die Sitzung.

*Kathrin Michels Sabina Ballauf*

*GEV-Vorsitzende Schulleiterin*

- Eine Elternvertreterin machte darauf aufmerksam, **dass Unfälle nicht immer an die**

**Eltern weitergegeben werden**. Laut Frau Ballauf sind das menschliche Fehler. In

95 % der Fälle geben die Erzieher den Eltern Bescheid. Zuständig für das Unfallbuch ist

Frau Ballauf. Es ist zeitlich nicht umsetzbar, dass sich die Erzieher dieses jeden Tag

durchsehen. Sollte man solche Versäumnisse